



**Evangelischer St. Annen-Kirchhof**  
Steglitz-Zehlendorf zu Berlin, Dahlem  
Bus X11, X83, 110 (ab 12.12.2004), U3 Dahlem-Dorf  
Königin-Luise-Straße 55-57, 14195 Berlin  
Telefon: 841705-0



1/2

## **SERING, Max**

**†12.11.1939 (Berlin)**

**Titel:** Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. rer. pol. Dr. jur. h.c. Doktor der Landwirtschaft h.c. Dr. phil. h.c.;

**Tätigkeit:** Nationalökonom und Agrarwissenschaftler;

**geboren:** 18.1.1857;

**geboren in:** Barby, Kreis Kalbe, preußischer Regierungsbezirk Magdeburg;

**Eltern:** Wilhelm Sering (\*26.11.1822 in Fisterwalde, †5.11.1901 in Hannover), Kaiserlicher Musik-Professor und Komponist des Oratoriums "Christi Einzug in Jerusalem";

**Familienstand:** verheiratet mit Anna Busch;

**Kinder:** Max junior (†1918 gefallen in Frankreich, Grabmal "Sterbender Krieger" von Ernst Wenck, \*18.3.1865 in Reppen, †22.1.1929 in Berlin), 1 Tochter (verheiratete Dr. Wolfgang von Tirpitz);

**Lebensstationen:** Schüler am Gymnasium zum Kloster Unserer Lieben Frauen in Magdeburg und am kaiserlichen Lyceum in Straßburg, Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der am 1. Mai 1872 neu gegründeten Reichsuniversität (Kaiser Friedrichs-Universität) in Straßburg, Promotion zum Dr. rer. pol. in Straßburg 1883, Studienaufenthalt im Auftrag der preußischen Regierung in Nordamerika bis zur Habilitation in Bonn 1883, Erstberufung zum Professor an die Universität Bonn 1885, Berufung als Professor der Nationalökonomie an die Landwirtschaftliche Hochschule und an die Technische Hochschule in Berlin 1889, beteiligt an der Ausarbeitung des am 11. August 1919 durch die Verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatesausschusses beschlossenen Reichssiedlungsgesetzes, Gründer und Leiter des Deutschen Forschungsinstituts für Agrar- und Siedlungswesen in Berlin 1921-38, neben dem Rußlandexperten und Verfasser des Werkes "Die Besiedlung Sibiriens" Prof. Otto Auhagen (\*10.11.1869 in Hannover, †1928) sowie dem Volkswirtschaftler und Verfasser einer "Allgemeinen landwirtschaftlichen Betriebslehre" und eines "Lehrbuch der Agrarpolitik" Prof. Friedrich Aereboe (\*23.7.1865 in Hamburg, †2.8.1942 in Berlin-Frohnau) bekanntester deutscher Agrarökonom seiner Zeit, Gründung des Deutschen Forschungsinstituts für Agrar- und Siedlungswesen ("Sering-Institut") in Berlin 1922, deutscher Vertreter in der Agrarkommission der Weltwirtschaftskonferenz in Genf ab 1927, Ausschluß aus der Akademie der Wissenschaften und Absetzung als deutscher Vertreter bei internationalen Konferenzen und Gremien im Zuge der politischen Veränderungen nach Übernahme der Reichskanzlerschaft durch Adolf Hitler am 30. Januar 1933;

**Publikationen (Auswahl):** "Die landwirtschaftliche Konkurrenz Nordamerikas in Gegenwart und Zukunft. Landwirtschaft, Kolonisation und Verkehrswesen in den Vereinigten Staaten und in Britisch-Nordamerika. Auf Grund von Reisen und Studien dargestellt" (Duncker & Humblot, Leipzig 1887), "Innere Kolonisation im östlichen Deutschland" (Leipzig 1893), "Die Politik der Grundbesitzverteilung in den großen Reichen" (1912), "Die Umwälzung der osteuropäischen Agrarverfassung" (1921), "Deutschland unter dem Dawes-Plan. Entstehung, Rechtsgrundlagen, wirtschaftliche Wirkungen der Reparationslasten" (de Gruyter, Berlin 1922), "Die Krisis der Weltwirtschaft" (1923), "Agrarkrisen und Agrarzölle" (1925), "Untersuchungen über Preisbildung Abteilung A. Preisbildung bei agrarischen Erzeugnissen" (Monographie,



**Evangelischer St. Annen-Kirchhof**  
Steglitz-Zehlendorf zu Berlin, Dahlem  
Bus X11, X83, 110 (ab 12.12.2004), U3 Dahlem-Dorf  
Königin-Luise-Straße 55-57, 14195 Berlin  
Telefon: 841705-0



SERING, Max

2/2

Herausgeber, Topos-Verlag), "Deutsche Landwirtschaft" (1932), "Die Schicksalswende des Russlanddeutschenbauerntums in den Jahren 1927-1930" (Leipzig 1942);

**Bibliographie:** Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild (Band 2, Berlin 1931), "Der St. Annen-Kirchhof in Berlin-Dahlem" (Thomas Leiberg, Stapp Verlag, Berlin 1995), Deutsche Biographische Enzyklopädie (Walter Killy † und R. Vierhaus, K.G. Saur, München 1998);

**Begleitende Literatur:** "Max Sering zum Gedächtnis" (Jens Jessen, in: ZSHG, Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, Band 68, 1940), "Von Max Sering (1857-1939) zu Konrad Meyer (1901-1973). Ein machtergreifender Generationenwechsel in der Berliner Agrarwissenschaft 1933/34" (Dr. Irene Stoehr, 2001), "Eine noble Adresse. Prominente in Berlin-Dahlem und ihre Geschichten" (Harry Balkow-Gölitzer, Bettina Biedermann, Rüdiger Reitmeier, Jörg Riedel, berlin edition im be.bra verlag GmbH, Berlin 2005);

**Mitgliedschaften:** Verein für Socialpolitik (gegründet von Ludwig Josef Brentano, \*18.12.1844 in Aschaffenburg, †9.9.1931 in München), Gesellschaft für innere Kolonisation (am 6.12.1968 Stiftung der Max-Sering-Medaille durch den Vorstand der Gesellschaft zur Förderung der Inneren Kolonisation (GFK) e.V.), Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas (DGSO);

**Beisetzung:** Evangelischer St. Annen-Kirchhof, Friedhof Dahlem-Dorf, Berlin-Zehlendorf (Grabstelle 6/3).

**ANMERKUNG:** siehe auch im Internet unter:

<http://osteuropa.dgo-online.org/83.0.html>

<http://www.dradio.de/dlr/sendungen/kalender/343112/>

<http://www.uni-magdeburg.de/mbf/Biografien/0535.htm>

Korr: 29.11.2005